Veranstaltung und Organisation

Die Tagung wird veranstaltet von der Fachkommission Volkskunde des Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrates sowie dem Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft, Fach Kulturanthropolgie/Volkskunde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Jun.-Prof. Dr. Sarah Scholl-Schneider
Kulturanthropologie/Volkskunde
FB 05: Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Jakob Welder Weg 18
55128 Mainz
E-Mail: scholl-schneider@uni-mainz.de

Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Roth
Vorsitzender der Fachkommission Volkskunde
im Herder-Forschungsrat
Universität München, Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie
Oettingenstr. 67
80538 München
Tel.: +49 89 2180-3959
E-Mail: k.roth@lrz.uni-muenchen.de

Finanzielle Förderung

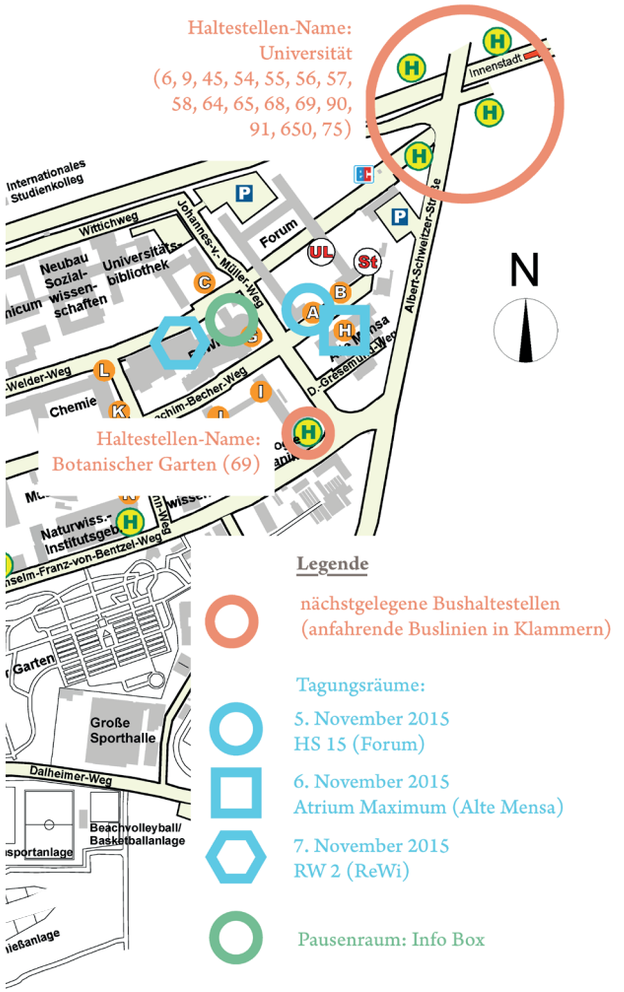
Johann-Gottfried-Herder Forschungsrat
Schroubek-Fonds Östliches Europa
Gesellschaft für Volkskunde in Rheinland-Pfalz e. V.

Anmeldung und Tagungsort

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Anmeldungen werden erbeten bis zum 1. November 2015 unter scholl-schneider@uni-mainz.de

Tagungsort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
Das Tagungsbüro ist ab Donnerstag, 5. November 2015, 16:00 Uhr in der Infobox durchgehend besetzt. Hier finden zudem die Pausen statt.

Lageplan



MIGRATION & GENERATION

im östlichen Europa. Volkskundlich-ethnologische Perspektiven

5.–7. November 2015 in Mainz

Migration und Generation im östlichen Europa. Volkskundlich-ethnologische Perspektiven

Das auf Differenzerfahrung beruhende kulturelle Deutungsmuster Generation besitzt im volkskundlichen Kontext erhebliche Relevanz. Gerade bei einem akteurzentrierten Zugang bietet es eine sinnvolle Möglichkeit, empirisches Material auf Erfahrungen hin zu untersuchen, die innerhalb von Generationen oder intergenerationell geteilt – oder als geteilt angenommen – werden. Wie aber kann das Konzept der Generationalität Forschungen zu Migration bereichern? Welche thematischen Schnittmengen etwa bieten biografische Erzählungen innerhalb einer Generation über Migrationen und wie unterscheiden sich diese von denen anderer Generationen?

Die Tagung der Fachkommission Volkskunde des Johann Gottfried Herder-Forschungsrates wird aus kulturwissenschaftlicher Perspektive weniger das Konzept der Generationalität beleuchten, als die beiden Aspekte Migration und Generation zusammendenken. Dabei rücken zum einen intergenerationelle Interaktionen, Aushandlungsprozesse und Tradierungsformen in den Blick, die etwa im Bereich der volkskundlichen Forschung über die Deutschen aus dem östlichen Europa bereits seit langer Zeit im Kontext von Ost-West-Migrationen untersucht werden. Aber auch gesellschaftliche Umbrüche, die spezifische generationelle Erfahrungen oftmals nachhaltig prägen, können zum Ausgangspunkt einer kulturvergleichenden Forschung an der Schnittfläche von Migration und Generation gemacht werden. Ziel der Tagung ist es, zur Migration im und aus dem östlichen Europa dezidiert kulturanthropologische Forschungsansätze zu generationenspezifischen Fragestellungen vorzustellen und dabei auch Bezüge zu den Nachbardisziplinen aufzuzeigen.

Donnerstag, 5. November 2015 (HS 15, Forum)
Eröffnungsvortrag

18:00 Uhr Begrüßung
Sarah Scholl-Schneider (Mainz)

18:15 Uhr Eröffnungsvortrag
Sabine Zinn-Thomas/Moritz Dolinga (Freiburg)
Migration – Generation – Gesundheit. Intergenerationelle Vorstellungen und Umgangsweisen zu Gesundheit und Krankheit bei Russlanddeutschen Aussiedlerinnen und Aussiedlern

Freitag, 6. November 2015 (Atrium maximum, Forum)
Migration und Familie(ngedächtnis)

9:30 Uhr *Caroline Hornstein Tomić (Zagreb)*
Migration und Lebensglück – transatlantische Strategien einer Familie

10:15 Uhr *Laura Wehr (München)*
Familienprojekt Ausreise: Die Ost-West-Migration im familialen Gedächtnis von DDR-Übersiedler-Familien

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr *Susanne Greiter (Ingolstadt)*
Wann ist Geschichte Vergangenheit: Flucht und Vertreibung im Familiengedächtnis

12:15 Uhr *Karoline Pietrzik (Limburg)*
Heimatverlust der deportierten Ostpolen: transgenerationelles Erzählen zwischen der Großeltern- und Enkelgeneration im Raum Schlesien

13:00 Uhr Mittagspause

Migration, Integration und Generation

14:30 Uhr *Svenja Reinke (Berlin)*
„Sie waren die ersten" – Fragen nach den Erfahrungen der „Erlebnisgeneration" im Kaliningrader Gebiet

15:15 Uhr *Uta Bretschneider (Dresden)*
Abgrenzung, Assimilation, Aufstiegsangebote – Erinnerungen an Flüchtlingskindheiten in der DDR

16:00 Uhr Kaffeepause
16:30 Uhr *Anja Decker (München/Prag)*
Migration und Binnenmigration als intergenerationelle Erfahrung im ländlichen Tschechien

17:15 Uhr *Elisabeth Kirndörfer (Frankfurt/Oder)*
Die Umbruchsgeneration als Post-1989? Überlegungen zum Zwischenraum der Dritten Generation Ost am Beispiel von Rückkehrnarrativen und der Transformationsstadt Schwedt/Oder

Samstag, 7. November 2015 (RW 2, ReWi)
Generationelle Episteme der Migration

9:30 Uhr *Anna Flack (Osnabrück)*
„Ich bin doch schon alt und krank und esse nicht mehr so viel". Methodologische Überlegungen zu Ernährung, Ethnizität und Generation am Beispiel Russlanddeutscher im westsibirischen Barnaul

10:15 Uhr *Violeta Kotseva (Sofia)*
Übertragung von volksmedizinischem Wissen unter Bedingungen intensiver Migrationsbewegungen

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr *Judith Schmidt (Bonn/Mainz)*
Das Wissen der Generationen: Mobilität als normatives Element des Lebenslaufs rumänischer Saisonarbeiter?

12:00 Uhr *Tanja Višić (München/Belgrad)*
Who actually cares? An Ethnography on irregular domestic workers from Serbia in Germany

12:45 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr *Stephanie Sommer (Heidelberg)*
Eine neue Generation mobiler Russinnen und Russen zwischen (Post-)Sozialismus und Globalisierung

14:45 Uhr *Lisa Peppler (Göttingen)*
Die migrierte Generation: Theoretische Überlegungen zu einer neuen Analysekategorie für die Migrationsforschung

15:30 Uhr Abschlussdiskussion